



NOMEN

Von der Sprachwissenschaft in den Deutschunterricht

8.05.2025

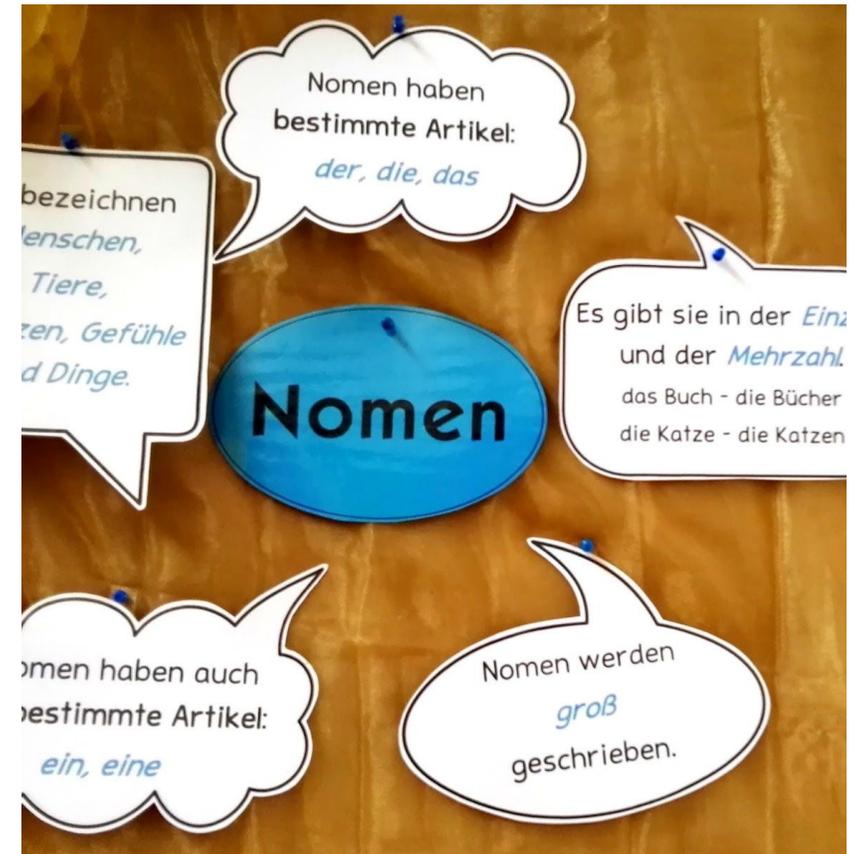
WIE WÜRDET IHR DEN BEGRIFF *NOMEN* DEFINIEREN?

- Menti:



BEGRIFFSKLÄRUNG

- Nomen = Namenwörter
- (lat. *nomen* = Name) ['no:mən]
(Vgl. Duden online)
- Synonym: *Substantiv*
- Großschreibung, deklinierbar, mit Artikel, Genus bleibt unveränderlich
- „Nach Platos Definition sind Nomen Ausdrücke, die in Sätzen als Subjekt einer Aussage fungieren,“ (Kauschke 2007 S. 7)



NOMEN VS. SUBSTANTIV

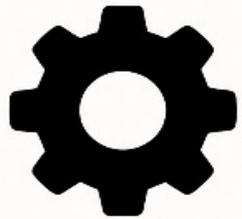


Warum im Unterricht „Nomen“ bevorzugt?



► Bezug zu „nennen“ verständlicher

„Kinder verstehen schnell, dass ein „Nomen“ etwas ist, das wir benennen können, wie „Haus“ oder „Hund.“



Substantiv = abstrakter Begriff

Das Wort „Substantiv“ könnte für Kinder schwerer zu greifen sein, weil es eine abstrakte grammatische Kategorie bezeichnet



Nomen = funktionaler, kindgerechter Begriff

UNTERSCHIEDE BEZÜGLICH:

- **Stoffsubstanzen:** Sie bezeichnen Mengen, die ihrer Natur nach nicht zählbar sind: Mehl, Reis, Holz,...
- **Konkreta:** bezeichnen gegenständliche, greifbare Dinge, wie Stuhl, Laptop, Apfel,...
- **Abstrakta:** bezeichnen Nicht-Gegenständliches wie Liebe, Hass, Hoffnung, Tod,...
- **Eigennamen:** Peter, Marie, Marc,...
- Die verschiedenen Klassen verhalten sich in Bezug auf das Auftreten eines Artikels unterschiedlich
- Stoffsubstantive, Abstrakta und Eigennamen können oft ohne Artikel stehen

NOMEN BZW. SUBSTANTIVE SIND FLEKTIERBAR & DEKLINIERBAR

- „Deutsche Nomen werden wie auch Adjektive, Artikel und Pronomen dekliniert, d. h. hinsichtlich Kasus, Genus und Numerus flektiert.

Auch bei der Deklination der Nomen sind nicht alle grammatisch unterscheidbaren Formen durch unterschiedliche Flexionsformen ausgedrückt

(z. B. `das Kind´ als Nominativ oder Akkusativ)“

(Kauschke 2007, S. 8f.)

NOMEN BZW. SUBSTANTIVE SIND DEKLINIERBAR

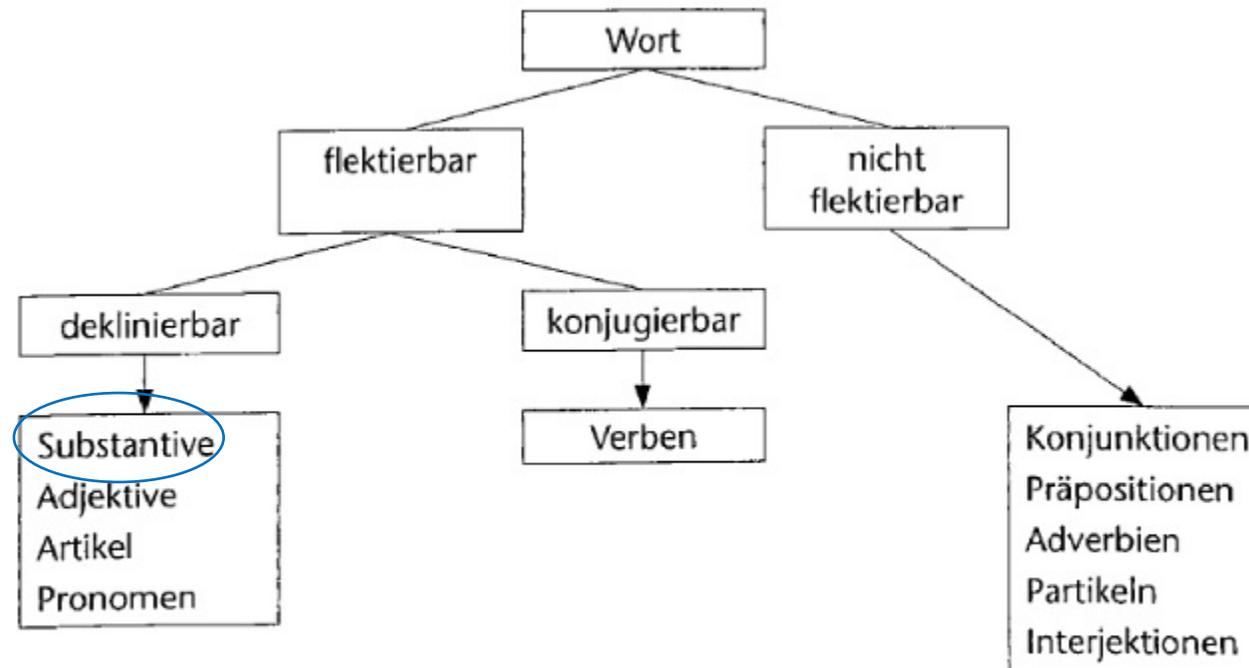


Abb.: Einteilung in Wortarten nach morphologischen Kriterien

Vgl. Pittner & Bermann 2010, S. 15

FLEXION UND NUMERUSKONGRUENZ

Nomen sind deklinierbar



Numeruskongruenz mit Artikel/Verb:

der Hund / die Hunde

Der Hund bellt. / Die Hunde bellen.

DIE DREI GENERA

Maskulinum:

der Tisch

Femininum:

die Blume

Neutrum:

das Auto

Mädchen=
neutrum???

REGELN ZUR GENUSERKENNUNG

-heit, -keit, -ung, -schaft → feminin

-chen, -lein → neutrum

-er, -ling → maskulin

Achtung: viele Ausnahmen

GENUSSCHWANKUNGEN

- Bei einigen Nomen treten Genusschwankungen auf:
- Der/das Teller, die/der Butter (dialektale bzw. regionale Variation)

(vgl. Pittner/Bermann 2010, S. 16)

- Welchen Artikel würdest du vor *Radio* setzen?



- Welchen Artikel würdest du vor *Nutella* setzen?



- Welchen Artikel würdest du vor *Ketchup* setzen?



GENUS COMMUNE



- lat. *genus* = Art oder Geschlecht
- lat. *commune* = gemeinsam

- Gleicher Artikel für männlich/weiblich:
 - die Person, das Kind, die Lehrkraft

ARTIKEL

Artikel treten stets zusammen mit einem Substantiv auf.

Dazwischen können nur Adjektive und ihre Erweiterungen stehen.

Funktion: die Referenz des Substantives festzulegen

ARTIKELGEBRAUCH

bestimmter Artikel identifiziert eindeutige Größen: der, die, das

unbestimmter Artikel identifiziert (noch) nicht eindeutige Größen: ein, eine

Wechsel je nach Bekanntheit im Kontext

WEITERE ARTIKELARTEN

- Nullartikel: "Ich trinke Wasser.," (zb. Stoffsubstanzen)
- **Possessivartikel:** mein, dein, sein
- **Demonstrativartikel:** dieser, diese, jener, jene,...

- **der/dieser/einer** für Maskulinum,
- **die/diese/eine** für Femininum
- **das/dieses/ein** für Neutrum

PLURALBILDUNG

Kategorie	Pluralendung / Muster	Beispiel (Singular → Plural)
1. Häufige Pluralformen	-e	der Hund → die Hunde
	-n / -en	die Blume → die Blumen
	-s	das Auto → die Autos
2. Unregelmäßige Formen	Vokalwechsel + -er	der Mann → die Männer
	Vokalwechsel + -e	der Floh → die Flöhe
3. Weitere Sonderformen	Umlaut bei -el/-er/-en	der Vogel → die Vögel
	Suppletivform (unregelmäßig)	das Kind → die Kinder
4. Keine Pluralendung	-el, -en, -er (maskulin)	der Löffel → die Löffel
	-chen, -lein (neutral)	das Mädchen → die Mädchen

SINGULARETANTUM & PLURALETANTUM

Nicht alle Nomen können Pluralformen bilden, manche treten nur im Singular auf (**Singularetantum**).

Umgekehrt können einige Nomen nur im Plural erscheinen (**Pluraletantum**).

Singularetantum:
Milch, Mut, Musik

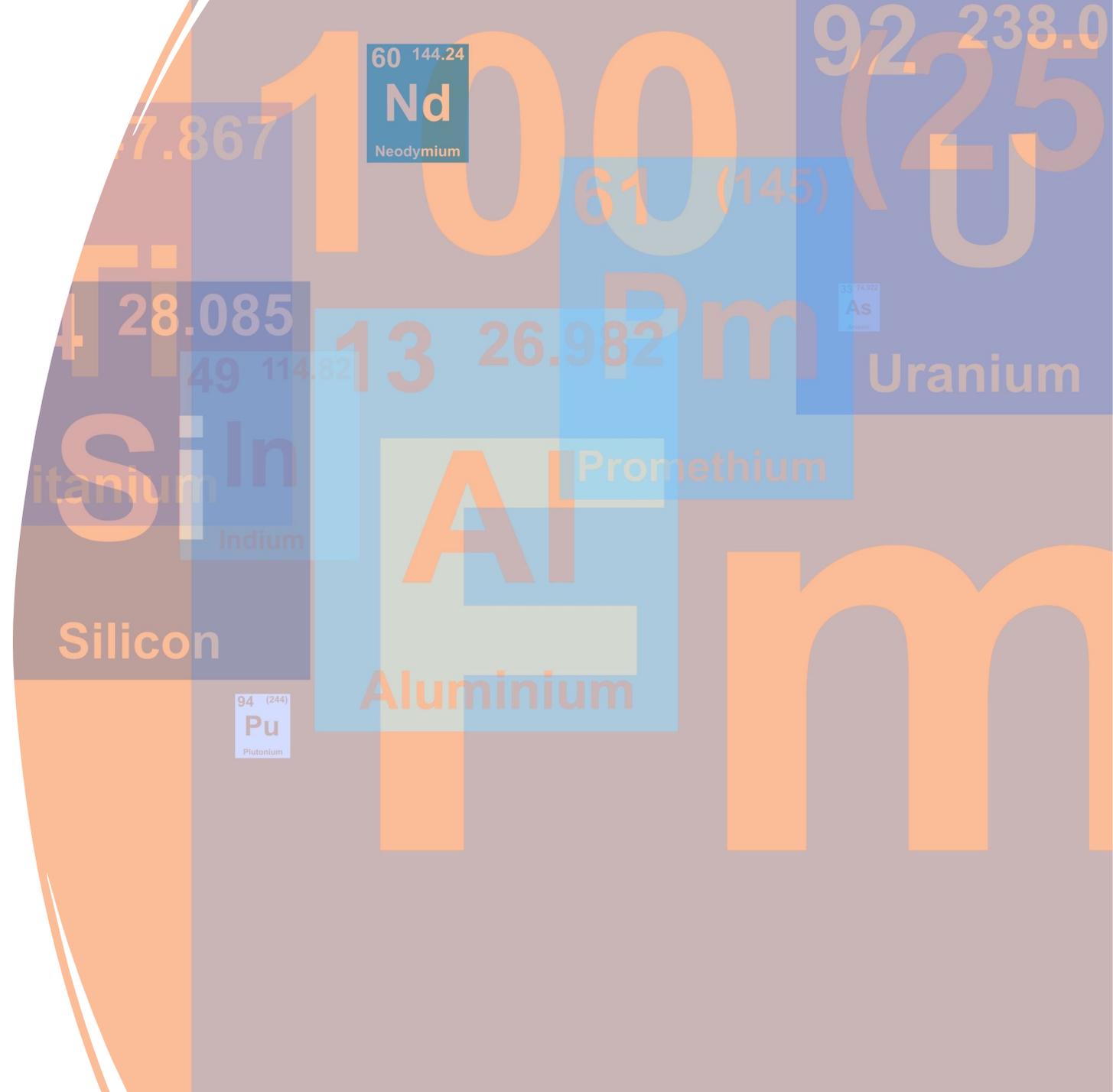
Pluraletantum:
Ferien, Eltern, Kosten

QUELLEN

- Kauschke, Christina. 2007. „Erwerb Und Verarbeitung von Nomen Und Verben“. in Linguistische Arbeiten, herausgegeben von B. Primus, E. Stark, R. Wiese, K. Von Heusinger, G. Müller und I. Plag. Max Niemeyer.
- Pittner, Karin und Judith Bermann. 2010. *Deutsche Syntax: Ein Arbeitsbuch*. 2. Aufl.

UNTERRICHTSENTWURF ZUM THEMA *NOMEN*

2. Klasse 45 min



BEREICH UND LERNZIELE

- **D1/2 Lernbereich 4: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren**
- 4.3 Sprachliche Strukturen in Wörtern, Sätzen, Texten untersuchen und verwenden
- Die Schülerinnen und Schüler bestimmen **Nomen**, Verben und Artikel, indem sie Strategien anwenden (z. B. in die Mehrzahl setzen und im Satzzusammenhang Artikel davorstellen, Personalform bilden).
- 4.4 Grammatisches Prinzip nutzen
- Die Schülerinnen und Schüler wenden Strategien zum Erkennen von **Nomen** an (z. B. indem sie die Artikelprobe im Satzzusammenhang anwenden oder die Mehrzahl bilden).

1. EINSTIEG (10 MIN)

- 🪑 Setting: Alle sitzen im Kreis. In der Mitte liegt ein Tuch mit 6–8 Alltagsgegenständen (z. B. Ball, Buch, Apfel, Tasse, Stofftier, Stift).
- Lehrerimpuls:
- „Heute geht es um Wörter – ganz besondere Wörter. Sie geben den Dingen um uns herum einen Namen. Welche Dinge liegen hier in der Mitte?“
- 🗣️ Die Kinder dürfen der Reihe nach einen Gegenstand nehmen, benennen und in die Mitte zurücklegen.
- Fragen zur Vertiefung:
 - „Was haben all diese Dinge gemeinsam?“
 - „Kann ich sie sehen oder anfassen?“
- ➡️ Gemeinsam erkennen: Das sind Namen für Dinge → Namenwörter / Nomen

1. EINSTIEG (10 MIN)

- Begriff einführen:
- „In der Grammatik nennen wir solche Wörter *Nomen*. Das sind Wörter für Dinge, Tiere, Menschen – alles, was man benennen kann“
- Die Lehrkraft schreibt das Wort *Nomen* groß an die Tafel und klebt verschiedene Bilder von Gegenständen um das Wort zur Veranschaulichung
- Zudem klebt sie noch ein Bild von verschiedenen Emojis an die Tafel und Eigennamen
- „Und was mein ich jetzt hiermit? Kann man das denn anfassen?“
- Erwartete Antwort = nein
- Lehrkraft macht darauf aufmerksam, dass man Gefühle und Eigennamen zwar nicht anfassen kann, aber diese ebenfalls unter den Begriff *Nomen* fallen

1. EINSTIEG 10 MIN

- Sie erklärt dazu „Ein Nomen ist ein Wort für etwas, das man benennen kann – egal, ob man es sehen, anfassen oder nur fühlen kann. Nomen sind Namen für Dinge, Tiere, Menschen und auch Gefühle oder Gedanken.“
- An die Tafel schreibt sie ein Sprichwort, dass sie mit den Kindern wiederholt

„Nomen sind Namen für Mensch, Tier, Gefühl und Ding -
sie groß zu schreiben, das macht richtig Sinn!“

2. ERARBEITUNG 20 MIN

Name: _____

Arbeitsblatt: Nomen

- Nun dürfen die Kinder das Tafelbild in ihr Heft kopieren
- Danach bekommen sie ein Arbeitsblatt ausgeteilt, was sie in
- Stillarbeit bearbeiten sollen:



 Was ist ein Nomen?

 Merksatz:

Nomen sind Namen für Menschen, Tiere, Dinge und Gefühle.
Man schreibt Nomen groß!

 Aufgabe 1: Finde die Nomen! Streiche alle Nomen bunt an.

1. Die Katze liegt auf dem Sofa.
2. Ein Junge spielt im Garten.
3. Die Lampe steht neben dem Stuhl.

 Tipp: Frag dich: *Kann ich „der“, „die“ oder „das“ davor sagen?*

 2. Groß oder klein? Schreibe die Sätze richtig ab.

Achte auf die Großschreibung der Nomen!

1. ich habe einen hund und eine katze.
2. im auto liegt ein buch.
3. die freundschaft ist wichtig.

1. _____

2. _____

3. _____

2. ERARBEITUNG (20 MIN)

- Nun wird ein kleines Spiel im Plenum gespielt (ca 5 min)
- Die Lehrkraft lässt Musik laufen und während der Musik dürfen sie sich im Klassenzimmer bewegen
- Wenn die Musik stoppt, bleiben die Kinder stehen und die Lehrkraft liest verschiedene Wörter auf
- Wenn ein Nomen fällt, müssen die Kinder eine lustige Bewegung auf der Stelle machen.
- Wenn eine andere Wortart fehlt, bleiben sie still stehen



3. SICHERUNG (10 MIN)

- Die SuS bekommen nun den Auftrag, zusammen mit ihren Sitznachbarn Sätze mit Nomen zu basteln
- Dazu verteilt die Lehrkraft auf jedem Tisch Kärtchen mit verschiedenen Nomen
- Die Kinder ziehen 3 Nomen-Karten (z. B. „Hund“, „Baum“, „Buch“).
- Aufgabe: Gemeinsam einen lustigen Satz mit allen 3 Nomen erfinden und aufschreiben.
- Ziel: Nomen erkennen + sinnvoll einsetzen.
- Im Anschluss wird jeder Satz der Klasse präsentiert

4. REFLEXION (5 MIN)

- Zuletzt werden die gesammelten Inhalte im Plenum wiederholt
- Die Lehrkraft zeigt eine Powerpoint-Folie mit vier verschiedenen Kärtchen, die den Kindern bei der Reflexion helfen sollen:

WIR ERINNERN UNS:

Heute gelernt
habe ich...

Das hat mich
heute überrascht...

Das ist mir am meisten
im Gedächtnis
hängen geblieben...

Das hat mir heute
am meisten
Spaß gemacht...

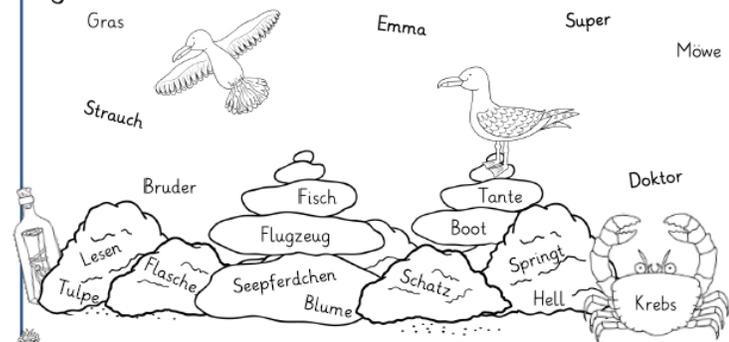


Nomen

Nomen sind Namen für Menschen, Tiere, Pflanzen und Dinge.

Sortiere die Wörter und schreibe sie mit Artikel auf!

! Achtung – 4 Wörter sind keine Nomen! Streiche sie durch!



Menschen:

Tiere:



Pflanzen:

Dinge:



HAUSAUFGABE